

Zwei Mal vier Zimmer für neun und sieben Personen

Friedrichshafener Stadtverwaltung verhilft zwei ukrainischen Familien zu Wohnungen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mitte April konnte die Stadt Friedrichshafen gleich zwei große Wohnungen für Geflüchtete aus der Ukraine bereitstellen: Drei Schwestern konnten mit ihren jeweils zwei Kindern eine Wohnung beziehen, die bisher als Ferienwohnung genutzt wurde, teilt die Stadtverwaltung mit. In eine weitere große Wohnung, die der Stadt von der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG (LBG) zur Miete für die Unterbringung Geflüchteter angeboten wurde, sei eine siebenköpfige Familie eingezogen.

Laut Meldung ist die ehemalige Ferienwohnung mit etwa 120 Quadratmetern und vier Zimmern für die drei Schwestern aus der Ukraine und ihre insgesamt sechs Kinder im Alter zwischen einem und elf Jahren ideal: Ihnen sei es wichtig gewesen, auch nach ihrer Ankunft zusammenzubleiben. Bisher waren die Schwestern mit ihren Kindern im ehemaligen Hotel Goldener Hirsch untergebracht. Jetzt teilt jede der drei Frauen mit ihren Kindern ein großes Zimmer, das vierte große Zimmer nutzen sie als gemeinsames Wohnzimmer.

Eine weitere Vier-Zimmer-Wohnung mit etwa 105 Quadratmetern hat die LBG der Stadt zur Miete angeboten. In diese Wohnung konnten



Olena Suanova und Erik Suanov mit Polina und Afina (rechts), Olenas Cousine Maryna Petrenko mit Dariia sowie Valerii Lokhmachov (links), dem Großvater von Polina und Afina, können eine große LBG-Wohnung beziehen. FOTO: STADT

sieben Ukrainerinnen und Ukrainer einziehen: Eine Familie mit drei Generationen, Großvater, Eltern und Kinder sowie eine Cousine der Mutter mit ihrer Tochter.

Für einen Teil der Wohnungsausstattung konnte die Stadt Friedrichshafen bereits vor Bezug sorgen. Sie habe dort eine kleine Küche einbauen lassen sowie Betten, Stühle und weitere Möbel, einen Kühlschrank und mehr bereitgestellt. Noch fehlende Ausstattungen können Geflüchtete grundsätzlich aus Spenden oder auch mit eigenen Mitteln kaufen: Ukrainerinnen und Ukrainer haben aktuell Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

In Friedrichshafen leben offiziell aktuell rund 600 Geflüchtete aus der

Ukraine. Rund 350 Geflüchtete sind privat untergekommen, wobei die Stadt davon ausgeht, dass die Zahl der in Friedrichshafen lebenden Geflüchteten aus der Ukraine noch höher ist, da keine Meldepflicht besteht. Etwa 240 Ukrainerinnen und Ukrainer hat die Stadt in zwei Unterkünften und Wohnungen, die im Eigentum oder von der Stadt angemietet sind, untergebracht.

Für alle, die die Stadt bei der Flüchtlingsarbeit finanziell unterstützen möchten, sind Spenden möglich unter Stadt Friedrichshafen, IBAN: DE88 6905 0001 0020 1050 94, BIC: SOLA-DES1KNZ, Verwendungszweck: Ukraine-Hilfe Friedrichshafen.